

## Interrogation-Nr.

V e r n e h m u n g d e s  
S e n f Alfred, *Polizeimeister*  
am 10. April 1947, 16:15 Uhr bis 16.50 Uhr  
auf Veranlassung von Mr. Walton und Mr. Glancy,  
SS-Division.  
durch Mr. Wartenberg.  
Stenografin: Emy Ziegelhoefer.

1. Fr. Erheben Sie die Hand und sprechen Sie mir nach :
  - A. " Ich schwore bei Gott, dem allwissenden und Allmächtigen,  
dass ich die reine Wahrheit sage, nichts verschweige und  
nichts hinzufuege. "
2. Fr. Ihr vollstaendiger Name ?
  - A. Karl, Alfred Senf. Alfred ist mein Rufname.
3. Fr. Wann und wo sind Sie geboren ?
  - A. Am 4. August 1904 in Burggrub bei Burgbernthelm, Mittel-  
franken bei Ansbach.
4. Fr. Wei-W Welche Schule haben Sie besucht ? Und wann ?
  - A. 1912 sind meine Eltern von Burggrub nach Burgbernthelm ueber-  
siedelt und habe dort die Volksschule besucht bis 1922.
5. Fr. Was haben Sie beruflich gemacht 1922 ?
  - A. Ich war Baeckergehilfe.
6. Fr. Von wann bis wann ?
  - A. Von 1919 bis 1922.
7. Fr. Und dann ?
  - A. Baeckerlehrling, dann bei meinem Schwager Albert Weiss. Im  
Jahre 1923 bin ich nach Nuernberg zur Bay. Landespolizei.

RESTRICTED

-2-

8. Fr. Wo sind Sie zuletzt bei der Bayr. Landespolizei verwendet worden ?

A. In Nuernberg.

9. Fr. Wie lange ?

A. Bis 1930. Von 1930 bis 1943 war ich bei der Schutzpolizei in Nuernberg und im Einsatz.

10. Fr. Wo waren Sie im Einsatz ?

A. Von 1940 bis 1941 war ich in SOSSNOWITZ.

11. Fr. Wo ist das ?

A. In Oberschlesien fruher im polnischen Gebiet - gehoerte zu Kattowitz - ich war dort bis 1941, dann war ich wieder in Nuernberg, dann kam ich nach MATSCHEW (?) bei KOWEL in der Ukraine. Vom 5. Oktober 1942 bis zum 9. 4. 1943 bin ich dann verwundet worden.

12. Fr. Wie lange waren Sie in SOSSNOWITZ ?

A. Vom 1. September 1940 bis zum 1. September 1941.

13. Fr. Und dann 1943 zurueck nach Nuernberg ?

A. Jawohl, erst verwundet, ich war im Lazarett KOWEL und dann bin ich ins Reich gekommen ueber Lublin nach Bad-Warsbrunn bei Hirschberg ins Lazarett. Dann habe ich mich versetzen lassen nach Nuernberg, weil hier meine Familie war.

14. Fr. Welche Einheit war es in SOSSNOWITZ ?

A. Das weiss ich nicht. Es war eine Polizeischule.

15. Fr. Wie hiesse die Schule ? Hat sie eine Nummer gehabt ?

A. Nein.

16. Fr. Welcher Einheit gehoerten Sie an ?

RESTRICTED

- A. Schutzmannschaftsbataillon 103.
- 17. Fr. Unter welchem Bds ?
  - A. Von KIEW aus.
- 18. Fr. Und unter welchem Kds ?
  - A. . . . .
- 19. Fr. Sprechen Sie englisch ?
  - A. Nein.
- 20. Fr. Bei welcher groesseren Stadt war das ?
  - A. Bei KOWEL .
- 21. Fr. Bei SMITOMIR ? - Dnjepropetrowsk, Nikolajew ?
  - A. Nein.
- 22. Fr. Noerdlich von Nikolajew ?
  - A. Nein. In naechster Naehue von KOWEL dem Bdo, mir faellt im Augenblick der Name nicht ein.
- 23. Fr. Wieviel Mann hat das Schutzmannschafts-Bat. umgebracht ?
  - A. Das weiss ich nicht. Ich bin erst am 5. Oktober 1942 hingekommen, da waren die Sachen alle schon abgeschlossen. Unser Bataillon hat kee nichts mehr damit zu tun gehabt.
- 24. Fr. Ihr Bataillon war daran noch beteiligt, Sie wissen es.
  - A. Nein, waehrend meiner Zeit nicht mehr.
- 25. Fr. Ueberlegen Sie einmal !
  - A. Wir haben eine Ausbildungsteilung gehabt. Das war eine Schule die im Kloster untergebracht waren und in MATECHKO selbst . . .
- 26. Fr. Wo sind Leute erschossen worden ?

RESTRICTED

A. Ich war als Bat.-Schreiber eingesetzt. Ich kann es nicht sagen. Was ich selbst gesehen habe, kann ich nichts von Erschiessungen sagen. Was ich gehoert habe . . . . .

27. Fr. Was haben Sie gehoert ?

A. Dass das Bat. eine Aktion durchgefuehrt hat gegen die Juden, ungefaehr um ~~den~~ Juli, August muss das gewesen sein.

28. Fr. Das war die eine Aktion. Da war noch eine andere spaeter ?

A. Bei unserem Bataillon nicht.

29. Fr. Sind Sie sich des Bides bewusst ?

A. Da war ich nicht mehr dabei. Vielleicht nachdem ich verwundet war.

30. Fr. Zwischen Oktober 1942 und April 1943 hat sich das Bataillon an Judenerschuessungen beteiligt. Ja oder Nein ?

A. Da war ich nicht dabei.

31. Fr. Hat sich das Bataillon beteiligt waehrend dieser Zeit wo Sie dabei waren ?

A. Das Bataillon nicht. Wenn-Juden, die zurueckgekommen sind, sind dann zu der zustaeendigen Miliz geschickt worden in MATEOW, die dann Erschiessungen durchgefuehrt hat,

32. Fr. Nein, das Bataillon 103 hat die Erschiessungen durchgefuehrt.

A. Das weiss ich nichts. Das bestreite ich ganz entschieden.

33. Fr. Von dem Bataillon 103 waehrend der Zeit, wo sie bei waren.

Ueberlegen Sie einmal ih- ganz scharf.

A. In MATEOW sind Erschiessungen durchgefuehrt worden ? Nein.

Ich bin im Oktober hingekommen . . . . .

RESTRICTED

Erzaehlen Sie mir keine Geschichten. Ich habe Sie eine ganz klare und praezise Frage gefragt und ich moechte darauf eine ganz klare und praezise Antwort haben.

A. Davon weiss ich nichts, dass Erschiessungen vorgekommen sind. Ich habe kein Interesse, dass ich die Wahrheit nicht sage und wenn ich es weiss, wuerde ich es sagen.

34.Fr. Sie wissen es ganz genau, es sind Erschiessungen dort vorgekommen. Welche Staedte ausser MATSCHEW hatte das Bataillon noch besetzt ?

A. Das Bataillon ist zum Einsatz gekommen am 18. 1. . . . .

34.Fr. Die Zeit vorher interessiert mich nicht. Am 18. Januar ~~1943~~ 1943 ist das Bat. zum Einsatz gekommen. Wo ?

A. In SARNY.

35.Fr. Sind dort Erschiessungen vorgekommen ?

A. In SARNY nicht. Dann ist das Bataillon nach . . . . . Dort hat das Bataillon Quartier gemacht und vor dem Bataillon ist eine Spritfabrik abgebrannt und dann sind wir weiter nach WYSOK. Von WYSOK aus sind wir dann nach HORIN, von HORIN wieder zurueck nach WYSOK und weiter nach STOLIN. Ueber STOLIN ist es gegangen nach . . . . . in die Suempfe. Dort sind wir einem anderen Bataillon angeschlossen worden.

36.Fr. Und zwar welchem ?

A. Einen lettischen Bataillon

37.Fr. Wohin von STOLIN ?

A. Von STOLIN weiter nach . . . . .

38.Fr. Sind in

RESTRICTED

38. Fr. Sind in SARNY Erschiessungen von Menschen vorgekommen ?  
In WYSOK, HORIN, STOLIN ?

A. Nein.

39. Fr. Wo ?

A. Da weiss ich nichts, von unserem Bataillon nicht.

40. Fr. Luegen Sie doch nicht.

A. Von unserem Bataillon nicht. Vielleicht von lettischen Bat.  
Ich habe keinen Grund, dass ich es verschweige. Warum soll  
ich es nicht sagen, wenn es so ist.

41. Fr. An wieviel Erschiessungen haben Sie sich beteiligt ?

A. Ich habe mich an keiner Erschiessung beteiligt.

42. Fr. An wieviel Erschiessungen haben Sie sich beteiligt ?

A. Ich war Schreiber beim Bataillonsstab. Dort war ein Dienst-  
personal von ungefaehr 15 Mann mit einem Offizier.

43. Fr. An wieviel Erschiessungen waren Sie beteiligt?

A. Ich habe mich an keiner beteiligt.

44. Fr. An wieviel haben Sie sich beteiligt ?

A. Ich habe mich nicht beteiligt.

45. Fr. Luegen Sie doch nicht so gemein.

A. Ich kann nicht sagen was unwehr ist. Wenn ich mich beteiligt  
haette, wuerde ich es sagen.

46. Fr. An wieviel Erschiessungen haben Sie sich beteiligt ?

A. An keiner.

47. Fr. Ich kann Ihnen das Gegenteil beweisen.

A. Jawohl

RESTRICTED

-7-

48. Fr. Wollen Sie sagen, an wieviel Erschiessungen Sie sich beteiligt haben ?

A. Ich habe mich an keiner beteiligt .

49. Fr. Haben Sie ein schwaches Gedachtnis ?

A. Nein.

50. Fr. Wuerden Sie sich erinnern, wenn Sie sich an Erschiessungen beteiligt haben ?

A. Ich habe mich an keiner beteiligt.

51. Fr. Haben Sie in Polen Leute erschossen ?

A. Nein.

52. Fr. Aber in Russland ?

A. Nein.

53. Fr. An wieviel Erschiessungen haben Sie sich beteiligt ?

A. An keiner Erschiessung. Ich kann ja auch Zeugen bringen, dass ich nicht beteiligt war, von Nuernberg.

54. Fr. Wer ist das ? Wo wohnt er ?

A. MANG Josef, Nuernberg, Nordring 43 oder 44 oder 45.

55. Fr. Was war Ihr Dienstgrad ?

A. Meister.

56. Fr. SS-Dienstgrad ?

A. Ich war nicht SS.

57. Fr. Ihre Partei-Nummer ?

A. Die weiss ich nicht auswendig.

58. Fr. Hingetreten in die Partei ?

A. 1933.

7

RESTRICTED

59. Fr. Ich stelle an Sie noch einmal die Frage, an wieviel Erschiessungen war das Bataillon beteiligt ?

A. Während meiner Zeit als ich dort war, war es an keiner beteiligt.

60. Fr. An wieviel Erschiessungen sind Sie beteiligt ?

A. Ich nicht.

61. Fr. Dann muss ich Sie davon informieren, dass wir Sie im Namen des Gesetzes verhaften werden.

A. Dann muss ich bitten, dass der Zeuge darüber gehoert wird.

62. Fr. Der wird gehoert werden.

A. . . . .

63. Fr. Ich gebe Ihnen nochmals eine Gelegenheit, die Wahrheit zu sagen.

A. Ich sage die Wahrheit.

64. Fr. Ich habe die Beweise. An wieviel Erschiessungen haben Sie sich beteiligt ?

A. Ich habe mich an keiner Erschiessung beteiligt.

65. Fr. Gehen Sie hinaus, bis wir Sie wieder rufen!

-----

